

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 50

Anhang: Beilage zu Nr. 50 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Hauswirtschaftliches Nachschlagbuch für Lehrende und Lernende, unter Mitwirkung anderer herausgegeben von Gela Hobbing, Lehrerin der Hauswirtschaftsschule, 1910. Ein handlicher Band von 254 Seiten, in guter Ausstattung, gut gebunden. Mf. 2.60.

Eine verdienstliche Übersicht des überaus mannigfältigen und an vielen Stellen zerstreuten Stoffes, der im Haushaltungssunterricht behandelt wird. Aber nicht nur den Lehrenden und Lernenden in weiblichen Fachschulen für Haushaltung und in Pensionaten, sondern auch unseren Hausfrauen, die sich über hauswirtschaftliche und kochenreiche Fragen, sowie über die Hygiene und Entwicklung der im Haushalt benötigten Waren, Stoffe und Geräte unterrichten wollen, wird es eine nie verlängere, zuverlässige Auskunftsquelle sein. In dieser Eigenschaft bildet Hobbing's Hauswirtschaftliches Nachschlagbuch die sozusagen wissenschaftliche Ergänzung zu jedem Koch- und Wirtschaftsbüchle und sollte darum nicht nur in jedem größeren modernen Haushalt, sondern auch als ein praktisches Geschenkwerk von dauerndem Wert für unsere reiseren Töchter möglichst viel benutzt werden.

Schweizer Heimat in schlichtem Bild und schlichtem Wort. Ein Büchlein für die freien Stunden unserer Schüler und Schülerinnen der oberen Primarschulen

Einfache Torte mit Fruchteglee.

250 Gramm Butter wird zu Sahne gerieben, mit 250 Gramm Zucker und 6 Eirollen $\frac{1}{2}$ Stunde gebackt, 250 Gramm „Maizena“ und der von 6 Eiern geschlagene Schaum darüber gemischt und gelb gebacken. Nach dem Erkalten wird die Fläche kreisförmig mit Stückchen Gelee belegt. [1669]

und der Sekundarschule. Von J. Biller, Basel. U. Hilber, Bil. Verlag Buchhandlung G. Finch, Freiestrasse 84, Basel. Mit Preisverteilung für die besten heimathafte Zeichnungen jugendlicher Künstler. Preis Fr. 1.20.

Ein Lehrmittel, das zur Nachahmung reizt durch die flippante Einfachheit, mit welcher so hübscher, wahrheitsgetreuer Effekt erzielt wird. Das Büchlein ist eine hübsche Weihnachtsgabe, die viel Freude machen wird.

„Pfeifen der Musik.“ Melodienbuch für frohe Stunden. Verlag F. Schröter in Basel. Preis gebunden Fr. 5.35.

Unter genannten Titel erscheint eine vorzüglich ausgewählte Sammlung von Musikstücken aus der gesamten Tonwelt. Der hättliche Folioband, 178 Seiten stark, enthält 100 entzückende Klavierstücke und Gesang mit Klavierbegleitung, sowie Duos für Violin und Klavier. Gegenüber andern ähnlichen Musikalben hat das vorliegende Werk den Vorzug, daß es keine Modesachen oder Gassenhauer enthält, die in wenigen Wochen veralteten, sondern nur Kompositionen von dauerndem Wert. Das Album wird in jeder Familie als willkommener Gast begrüßt werden und dessen liebliche

Musik das Herz von Jung und Alt erfreuen. — „Pfeifen der Musik“, Band II, der dem ersten Bande in keiner Weise nachsteht, enthält 108 der bekanntesten Lieder mit Klavierbegleitung. — Preis gebunden Fr. 2.—.

Anämie, Blutmangel, Herzklöpfen, Kurzatmigkeit.

Wenn vernachlässigt, entstehen schlimme Folgen.

Im Anbetracht des Überhandnehmens von Bleichsucht und Blutarmut unter den jungen Mädchen, machen wir auf die nächsten Ereignungen aufmerksam, um deren genauere Beobachtung mir eindringlich ersuchen. Blasse Lippen und blasses Zahnsfleisch, bleiches Gesicht, schwacher Appetit, Herzklöpfen und Kurzatmigkeit bei der geringsten Anstrengung, mattes und schlaftriges Gefühl, sehr launig und müßig geworden. (44) [2133]

Wo diese Zustände vorhanden sind, ist Ferromanganin das sicherste und zuverlässigste Präparat, welches in kurz' Zeit gute Gesundheit, rote Lippen und frische Wangen schafft.

Ferromanganin kostet Fr. 3.50 die Flasche, in Apotheken erhältlich.

Gie finden immer wieder, daß bei gehörter Verdauung, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Herzklöpfen, Schwindel, Kopfschmerzen, die Folgen ungenügender, unregelmäßiger Leibesfüllung, der Gebrauch der so beliebten echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpills das Beste ist. Schachtel mit „weißem Kreuz im roten Felde und Namenszug Rich. Brandt“ zu Fr. 1.25 in den Apotheken. [2100]

Zur gefl. Beachtung.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellen suchend fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden. da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Gesuch. Gebild. **Fräulein**, in allen Arbe. eines fein. Hause, ebenso in der Kindererziehg. bewandt. sucht Stellung in feines Haus z. Führig. u. Leitig. des Hauswesens u. z. Ueberwach. d. Dienstboten. Dasselbe würd. sie auch gerne die Erzieh. mütterl. Kinder übernehmen. Da Gesuchstellerin über die Kenntn. d. Buch, ühr. u. Korresp. verfügt, würde sich dieselbe auch als Privatsekret. bei alleinst. Herrn od. Dame eignen, auch ginge dies als Reisebegl. Es wird mehr auf wukl. gute Behandl. als auf hohes Salär reflekt. Feine Referenz stehenz. Verfüg. Gefl. Off. unt. Chiffre. JF 2150.

Für eine junge Tochter aus galem Hause, mit gründlicher Schulbildung, in Musik, Sprachen, Handarbeiten und Hausarbeit tüchtig, lebhaft, kinderliebenden Wesen, wird ein passender Wirkungskreis gesucht als Stütze oder Ersatz der eigenen Tochter, als pflegende u. unterhaltende Gesellschafterin zu einem schonungsbedürftigen jungen Wesen oder zur Ueberwachung von gesunden Kindern bei Spiel und Sport. Familienanschluß ist bedingt, das andere ist Sache näherer Vereinbarung. Besonders berücksichtigt würde ein Hohenort.

Gefl. Offerten unter Chiffre JF 2158 befördert die Expedition.

Man wünscht einer jungen Tochter Gelegenheit zu geben, sich in fremdem Hause nützlich zu machen. Sie wünscht vorzugsweise in ein Pfarrhaus einzutreten, wo Musik- und Sprachkenntnisse im Hinblick auf Kinder willkommen wären. Mütterliche Fürsorge und mütterlicher Einfluss einer gebild. Dame sind Bedingung, da die Tochter noch nicht selbstständig ist. Gefl. Offerten mit näheren Bedingungen befördert unter Chiffre R M 2159 die Expedition des Blattes.

Zum durchaus schneidernüssigsten Flicken von Herren- und Knabenkleidern, zum Reparieren von Damen- und Kinderkleidern und zum Nähen von einfachen Waschstücken empfiehlt sich bestens eine vertrauenswürdige, zuverlässige Person. Rösche u. billige Bedienung. Die Adresse wird seriösen Interessenten gern mitgeteilt. Anfragen unter Chiffre K 2164 befördert die Expedit.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

**Drücken Sie darauf**

1989

dass Sie beim Einkauf von Waschpulvern
stets das altbewährte
Salmiak-Terpentin-Waschpulver
erhalten.

Zu jedem Paket gibts schöne Geschenke.
Ueberall käuflich! :: Fabrik: A.-G. vorm. Stoltz & Kambli, Uster.

BOURNEMOUTH,
prachtvoll gelegenes Seebad, Südküste Englands.
Töchterpensionat Knole Lodge

Vorsteherin: Miss Braden.

Alle Fächer, Sports, Mütterliche Fürsorge, Vorsichtige Verpflegung. — Ausgezeichnete Referenzen Deutschland, England, Frankreich. (H 2200 Ch) [1970]

Verkauft

sind Sie bei Verwendung gemahlener Surrogate, die unkontrollierbar sind. **Kathreiners Malzkaffee** kommt zum Schutze gegen Fälschungen nur in ganzen Körnern und im geschlossenen Paket in den Handel. Einziger Kaffee-Ersatz. Bester Kaffee-Zusatz. [2095]

Spurlos verschwunden!

sind schon bei Tausenden: Magenleiden, Nervosität, unruhiger Schlaf etc. seit sie des Arztes Rat folgt und an Stelle des nervenangreifenden Bohnencafés — „Sanin“ Schweizer Getreidecafé regelmässig trinken. „Sanin“ ist nicht zu verwechseln mit den vielen Sorten von Malzcafés etc. $\frac{1}{2}$ ü. Pakete mit Spezial-Mocca-Aroma à 50 Cts.

1 ü. „ mildem Café-Aroma à 75 „

— Ueberall erhältlich. —

[2096]



O. WALTER-OBRECHTS
FABRIK-MARKE.

Krokodilkamm
ist der Beste Hornkamm
für Haarpflege und Frisur
Ueberall erhältlich.

1929 gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher).

Die Dose Fr. 3.—.

J. Mohr, Arzt

Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.).

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bto. 5 Ko. fl. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Hausdame gesucht

zur selbständigen Führung eines herrschaftlichen Haushaltes, bestehend aus altem kränklichem Ehepaar mit ihrer Dienstboten. Muss gesetzen Alters (Witwe oder geschiedene Frau) aber noch energisch und rüstig, gebildet und in allen Zweigen des Hauses, speziell auch in der guten Küche durchaus bewandert sein. Familienanschluß und hoher Gehalt, event. Lebensstellung. Ohne ganz befriedigende Ausweise über Familie, Charakter u. Leistungsfähigkeit, Anmeldung unnütz. Selbstgeschriebene Offerten ohne Beischluß von Photographien und Originalzeugnissen an Postfach 11400, Hauptpost Zürich. [2165]

Für ein junges Mädchen mit vermindertem Schwerzogen, das aber jede Hausarbeit gut zu verrichten weiß, wird passende Stelle gesucht. Mütterliche Obsorge ist Bedingung. Gefl. Offerten unter Chiffre A B 2169 befördert die Expedit on.

Pensionat de jeunes filles

„Les Rochettes“. H 6207 N 2082] Madame B. Althaus et Mlle. A. Germiquet, filles de M. le profess. Germiquet. Neuveville près Neuchâtel.

Alkoholfreie Familienpension**Villa Rosenhalde**

Riedt bei Thun

das ganze Jahr geöffnet.

Freundl. H.-im für Erholungs- und Ruhebedürftige. Sorgfältige Pflege. Prächtige, sonnige und erhöhte Lage. Mässige Preise. Aerztlich empfohlen. 2090] Fr. Agnes Rist.

St. Jakobs-Balsam

von Apotheker C. Trantmann, Basel. Hausmittel I. Rang als Universal-Hell- und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flecken. 5110 S. [2167]

In allen Apotheken à Fr. 1.25. Gen.-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel.

Kluge Damen

2129 gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher).

Die Dose Fr. 3.—.

J. Mohr, Arzt

Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.).



Johanna

patentiert in den meisten europäischen Staaten ist heute wohl der beste und beliebteste Korset-Ersatz. Für Frauen, die im Haushalt oder Erwerbsleben tätig sind, sowie für unsere heranwachsenden Töchter ist Johanna geradezu eine Wohltat. Preise von Fr. 5.— an (für Kinder von Fr. 3.80 an). Verlangen Sie Johannaprospekt bei der schweizer. Generalvertretung

Moser & Cie., Zürich I

Bahnhofstrasse 35

wo auch die so ungemein beliebten, waschbaren

■ Damenbinden „Sanitas“ ■

erhältlich sind. Halbdutzendpreis in Cretonne porös Fr. 3, in Frottierstoff Fr. 4.50, in Piqué-Leinen Fr. 6, in Rekta-Leinen Fr. 7 und in Java-Leinen Fr. 8, letztere drei Sorten sind ganz besonders zu empfehlen. Passende Gürtel Fr. 1.— per Stück. [1739]

Johanna sind auch in St. Gallen bei Ehrenzeller-Meyer & Cie. und in Herisau bei J. B. Nef, zum Merkur, erhältlich.

Schuh-Crème



erzeugt auf jedem Schuh
den schönsten Glanz.

[1569]

Nidelbutter

liefert billigst
Dillier-Wyss, Luzern.

Damen

2128 erhalten von mir absolut sicher wirkendes Mittel „Reglin“ bei Ausbleiben. Paket Fr. 4.— Frauenärztin Mohr Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.).

Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und Berner-

Halblein,

stärkster, naturwollernder Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend. [1925]

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Monogramm und Hohlraum

2163] in Wäsche, die von Handarbeit kaum zu unterscheiden sind, besorgt zu den billigsten Preisen

Frau Hahn-Herger mechan. Stickerei, im Bernerhäuschen Rieħħi b. St. Gallen, Grundstr. 12.

Mellin's Nahrung

[1873] Bestes Kindernährmittel.

Für Erwachsene bei Verdauungsstörung, wie Dispepsie, Magen- und Darm-Katarrh ärztlich empfohlen. In allen Apotheken und Drogerien.



Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister

1890]

Küsnoch-Zürich.

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche. Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge Bescheidene Preise. Gratis-Schachtelpackung. Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.

Gegründet 1790.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, billig, da sehr ergiebig, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



Die schönste Frau-

enziere ist eine volle, üppige Büste. Diese erlangt man nur einzig und allein in ganz kurzer Zeit bei Gebrauch von echter [2147]

Pariser Büstencrème.

Zu beziehen Dose à 3 Fr. durch Versandhaus „Cosmos“, Postfach 13,766, Rorschach A (St. Gallen).

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Kopfläuse

samt Brut. Sofortige Beseitigung. Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einfach
solid, billig

Schwingschiff

Centralspule

Vor- und rückwärts nähend

Mailand 1906: Goldene Medaille.
Ablage Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Amthausgasse 20.
Luzern: Kramgasse 1.
Winterthur: Metzgasse.
Zürich: Pelikanstrasse 4.
Genf: Corraterie 4. [1610]

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt.

Diskreter Versand von

Otto Stähelin-Fröhlich
Wäschegeßäft
Bürglen (Kant. Thurgau).

Sie werden überrascht sein

vom Erfolge, wenn Sie bei zugezogenen Erkältungen alter Art, gegen Appetitlosigkeit und deren Folgen [1744]

Winkler's Kraft-Essenz

anwendend, pur oder auch als Grog, anstatt Thee, vorzüglich. In Flaschen erhältlich à Fr. 1.50 und Fr. 2.50 in allen Apotheken, Drogerien u. Handlungen, wo nicht, direkt von **Winkler & Co., Russikon**, franko durch die Post.

Schuler's Goldseife

Grosse viereckige Stücke à 40 Cts.
Doppelstücke „ 35 „
— Hübsche Geschenke.

2032

Singers feinste Weihnachts-Konfekte

sind, weil stets frisch und nur aus erstklassigen Rohmaterialien hergestellt, von Gross und Klein sehr begehrt und bieten in ihrer Mischung von 10 Sorten jedem Gaumen etwas Passendes. 4 Pfund netto, bestehend aus Basler Leckerli, Makarönl, Brunsli, Mailänderli, Mandelhörnli, Anisbröthli, Haselnussleckerli, Patiences, Schokoladen-Makarönl und Zimmtsterne, versenden wir franko durch die ganze Schweiz, Verpackung frei, à Fr. 6.— gegen Nachnahme. [2146]

Warum sich also mit der zeitraubenden Selbstfabrikation Ihrer Weihnachtskonfekte plagen, da wir Ihnen obige Mischung in einer Qualität liefern, wie sie die gewandteste Hausfrau nicht besser machen kann. Dabei haben Sie eine Auswahl (10 Sorten), wie sie die Selbstanfertigung nie erlaubt.

Da die Bestellungen auf die Festzeit immer zahlreich eilaufen, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihren geschätzten Auftrag möglichst frühzeitig aufgeben wollten. Sie dürfen gewissenhafter und sorgfältiger Bedienung versichert sein. Jede Sorte kann auch einzeln bezogen werden. — Zahlreiche Anerkennungen.

Versand der Schweizerischen Bretzel- und Zwieback-Fabrik
CH. SINGER, BASEL.

— Verlangen Sie bitte unsere illustrierte Preisliste. —

Hausfrauen!

Lesen Sie, Sie werden staunen!

Kaufen Sie die billige, allerpraktischste **Patent-Kaffeemehl-Büchse**! Diese Büchse, auch zu andern Zwecken verwendbar, bietet Ihnen folgende Vorteile: Beim jedesmaligen Gebrauch ist das ganz genaue Quantum blitzschnell abgemessen. Hierzu ist kein Löffel oder ein anderes Gefäß notwendig, das verbrauchte Kaffeepulver kann für jede Mahlzeit haarscharf kontrolliert werden. Ein Verschwinden oder Entwenden des Pulvers ist durchaus unmöglich. Nach Einsicht eines Musters wurden von einer Firma sofort über 2000 Stück bestellt. [2168]

Preis der Büchse samt Verpackung und Porto nur Fr. 2.15. Die Zustellung geschieht gegen Nachnahme oder einfacher bei Voreinsendung des Betrages. — Die fünf ersten Besteller erhalten die Büchse gratis als Weihnachtsgeschenk.

Bestellungen sind zu richten an den

Patentbüchsen-Versand Grenchen (Kt. Solothurn).

Tuchfabrikation Gebr. Ackermann in Entlebuch.

Wir beeihren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weiteren Publikum, speziell auch für Kundenarbeit, in Erinnerung zu bringen.

Wir fabrizieren Tuch

ganz- und halbwollene Stoffe für solide Frauen- und Männerkleider, und bitten, genau auf unsere Adresse. [2044]

Gebrüder Ackermann in Entlebuch

zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der

Tuchfabrikation

sind wir im Stande, jedermann reell zu bedienen.

Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

Gebrüder Ackermann.

1932

Bergmann's Lilienmilch-Seife

MARKE ZWEI BERGMÄNNER.
von Bergmann & Co.
Zürich

unübertraglich für die Hautpflege
und zur Erhaltung eines schönen, reinen Teints
Stück 80 Cts.

Kaisers Haushaltungsbuch

für die Hausfrau. Preis Fr. 1.30.

Infolge der praktischen Einteilung und der vornehmen preiswerten Ausstattung hat sich dieses Buch mit grossem Erfolg in der ganzen Schweiz eingeführt. Fast alle schweiz. Frauenzeitungen haben auf seine Vorteile aufmerksam gemacht und es warm empfohlen. Erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt von den Verlegern Kaiser & Co., Bern.

Kaisers einfache Haushaltungs-Statistik

für Familienväter, Hausfrauen oder Einzelstehende, eine wertvolle Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben und des Vermögensstandes. Dieses Buch kann allein oder als Ergänzung zu Kaisers Haushaltungsbuch für die Hausfrau gebraucht werden; es verlangt wenig Mühe zur Führung und verschafft ein klares Bild. Die enthaltenen Aufstellungen und Tabellen sind so einfach und praktisch, dass wer sie kennt, sie nicht mehr missen kann. — Erhältl. in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt von den Verlegern Kaiser & Co., Bern. — Preis Fr. 1.30. [2160]



2060] neu belebt die Verdauungsorgane und das Nervensystem. Es hebt körperliche und geistige Übermüdung, kräftigt Schwäche und Überarbeitete. Vorzügliches Chinapräparat. Flasche Fr. 2.50. Zu haben **Urania-Apotheke, Zürich, Hecht-Apotheke St. Gallen**, sowie übrige Apotheken.

Billig Tuch-Suchende

wenden sich bei jedem Bedarf in Tuchstoffen vom einfachen bis feinsten Genre für **Herren- und Knabenkleider** am vorteilhaftesten an nachstehend altbewährtes Haus. — Momentaner Force-Artikel: Zu einem soliden Herrenanzug, 3 Meter zusammen für Fr. 12.60. Garantiert reinwollen, 3 Meter zusammen für 2007] Fr. 14.25. Muster und Ware franko.

Tuchversandhaus **Müller-Mossmann, Schaffhausen.**

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 10984: Zuerst mit Neugierde, dann aber mit wirklichem Interesse habe ich die Antworten, die dem verehrten Fragesteller zu Teil wurden, gelesen, und bin hocherfreut, daß noch mehr werte Leserinnen und Leser der gleichen Ansicht sind, wie ich. Dem verehrten Fragesteller aber ein herzliches Bravo und ein fröhliches „Glückauf“ auf dem eingeschlagenen Weg, ich bin sicher, daß er besser und würdiger vielleicht auch zum Zielpunkt gelangt, als beim Anhören der gewöhnlichen Ballgespräche. Ich z. B. habe mir von jener gesagt, ich möchte nie meinen zünftigen Mann auf einem Ball kennengelernt, obwohl es in unsern kleintäglichen Verhältnissen kaum anders möglich ist, sich kennen zu lernen. Das heißt, man kennt sich vom Sehen und lernt sich an einem sog. Kränzchen noch „näher kennen“. Als ob das „Sichkennenlernen“ an einem einzigen Abend möglich wäre! Und dann das gewöhnliche Ergebnis eines solchen Ballabends ist, daß solche Fräulein, die Vermögen besitzen oder doch immerhin Anwartschaft auf solches haben, meistens als begehrtes erscheinen, während die andern, die dem Manne eben nichts anderes bieten können, als ein Herz voll Liebe, leer aussehen. Es braucht eben in der heutigen Zeit zum „Glücklichsein“ schéints mehr als zwei liebende Herzen. Sicher hat schon mancher heiratsfähige Mann bei solcher Gelegenheit Betrachtungen ange stellt, sein Auge über die anwesende Mädchenschär schwelen lassen, es hat ihm irgend „eine“ von den vielen gefallen, er weiß, das gäbe eine liebe Frau für ihn, aber er darf nicht daran denken, sie ist perfekt nicht so gut gestellt, wie er's gern möchte, da wählt er lieber eine andere, es gibt ja genug, auch wenn sie ihm nicht so gut gefällt, wie jene ihm gefallen haben würde. Hand aufs Herz, ihr jungen Männer, ist es nicht so, habt ihr selbst nicht auch schon so gedacht? Nicht alle natürlich, es gibt auch hier Ausnahmen, wenig genug zwar. Gut ab aber vor denen, die nicht so handeln, alle Achtung vor solchen jungen Männern, die auch ein Mädchen lieben und heiraten, das nichts hat, das seinen Lebensunterhalt sich selbst verdient und weiß, was arbeiten, was sparsam mit dem Erworbenen umzu ehen heißt, das an Einfachheit gewöhnt ist und zu schwägen weiß, was der Gatte und Vater für die Seinen tut, das ihm helfend treu zur Seite steht, sei es in guten wie in bösen Tagen. Nicht um der Vergütung willen möchte ich heiraten; lieber ledig bleiben, als sich einem Manne zu geben, den ich nicht von ganzem Herzen lieben würde, zu dem ich nicht mit Hochachtung aussah könnte. Ich bin nicht mehr ganz jung, möchte auch keinen Mann, der junger wäre als ich, lieber etwas älter, so zwischen 30—40 Jahren. Mit einem solchen, wenn er brav, rechtschaffen, treu ist, könnte ich mir ein Ja-einanderleben vorstellen, ein gemeinsames Wandern durchs Leben, ein gemeinsames Denken und Fühlen. Ich träume nicht von einem himmelhochschaudenden Glück, sondern von einem stillen, bequemen, aber doch einem „Glück“, ein Mann, den ich herzig liebte und der mich wiederum liebte um meiner selbst willen, etwas Schöneres könnte ich mir nicht vorstellen. Wie wollte ich für ihn sorgen, ihm helfen, sein Heim ihm zum wirklichen „Dasein“ machen, ein treuer Kamerad möchte ich ihm sein, im Glück mich mit ihm freuen, im Leid ihm mutig zur Seite lernen. Um ihm möchte ich eine feste Stütze haben, einen Halt auch in schweren Tagen, die in jeder Ehe unausbleiblich sind, dann tapfer zusammenhalten auch in Tagen des Unglücks, dannträgt sich alles Schwere viel leichter. Als Arbeit, an treue Pflichterfüllung bin ich mich gewöhnt und könnte ich mich in alle Verhältnisse fügen, sei es im Haushalt oder im Geschäft. Ich bin auf einem Bureau und helfe in der Zwischenzeit so viel als möglich in unserm Haushalt, sodass meine Zeit voll und ganz ausfüllt ist. Meinen Beruf liebe ich sehr, er gibt mir rechte Befriedigung und bin ich stolz, mir meinen Lebensunterhalt selbst zu schaffen. Dessen ungeachtet weiß ich, daß der schönste, edelste Beruf der Frau in der Ehe gipfelt, als liebende Gattin und Mutter, das wäre die Traum meines Lebens, das wäre das rechte Glück. Ob er Traum bleibt oder einst Wirklichkeit wird, bleibt dem Schicksal anheimgestellt.

Rita.

Auf Frage 10984: Es ist in den verschiedenen Meinungsüberlegungen auf diese Befragung mehrfach die Ansicht vertreten worden, daß es kritisch sei, auf dem Korrespondenzwege Bekanntheit zu machen, da man auf diesem Wege nachher schwere Enttäuschungen erfahren könne. Das ist nun freilich richtig. Aber auch das Gegenteil ist aufschlussreich; denn das ausführliche persönliche Sichkennenlernen ohne die Gelegenheit zu schriftlicher Auskunft zu haben, sich also auf geistiges Gebiet kennen zu lernen, schließt fast noch grüßere Gefahren in sich. Ich habe das an mir selber erfahren. Zum ersten einer gemeinnützigen Unternehmung wurden freiwillige musikalische Hilfskräfte gebeten. Damit lernte dabei Leute kennen, die man vorher nie getroffen hatte. Unter anderem fiel mir ein Herr auf durch seine strenge Gestalt und Schönheit. Er wirkte sich sehr gut zu benehmen und in liebenswürdiger Aufmerksamkeit gegen Damen konnte er sich nicht genug tun. Die Damen gaben ihm die Liebenswürdigkeiten aber auch reichlich zurück. Ich selbst stand auch in seinem Banne und ich ließ es geschehen, daß er mich erstmals bevorzugte, so daß andere auf ernste Absichten hoffen konnten. Als schließlich ein mündlicher Heiratsantrag erfolgte, erbat ich mir Bedenktum, um mit meinem Vormund zu sprechen. Dieser zog die nötigen Informationen ein, die aber so unbestimmt lauteten, daß mein väterlicher Berater in höflichem Schreiben den jungen Herrn bat, ihm über sich selber und über seine Verhältnisse nähere Auskunft zu geben. Dieses Antwortschreiben jagte mir die Röte der Scham ins Gesicht. Es zeigte so wenig geistige Bildung — ein intelligenter Prinzipialbürger schrieb fehlerloser und besser — und es sprach daraus eine so eingebildete und unsfeine Art, daß ich gar nicht begreifen konnte, diesen Bildungsmane nicht vorher entdeckt zu haben. Mein Vormund antwortete für mich. Selbstverständlich blieb ich im weiteren der Veranstaltung fern, um mit dem verlossten Bewerber nicht mehr in Beührung kommen zu müssen. Das war mir eine scharfe Lehre und ich schwur mir, fünfzig zweit das Jüngste zu erforschen und dann erst die Augen in Funktion treten zu lassen. Ich hatte auch nicht zu bereuen, daß ich das tat. Als Begründung meines Rücktrittes von der Mitwirkung hatte ich längere Abwesenheit angegeben, welche Begründung ich natürlich zur Tat machen mußte. Der Schriftführer des Vereins suchte mich dann zu bewegen, doch mitzuwirken. Wenn ich mich dazu herbeilassen möchte etwas zu über, so würde er an meinen derzeitigen Domizil sehr annehmbare Gelegenheit vermitteln können. Da von meinem Entschieden so viel abhing, sagte ich zu. Aus dieser Befügung ergab sich dann eine rege Korrespondenz, die alle möglichen Gebiete berührte und mich in hohem Maße anregte. Das war etwas nach meinem Herzen. Ich ersehnte jeden Brief und zerplagte mich völlig mit Raten, wie der Schreiber dieser Briefe wohl aussehen möge und ohne daß ich es wollte, spielte immer die Person meines verlorenen Bewerbers eine Rolle, wofür ich mich immer über mich selber empörte. Endlich war es an der Zeit, daß ich heimkehrte, um an den letzten Probeaufzügen teilzunehmen. Nach Schluss der ersten Probe stellte mir das Präsidium den Altar, mit dem ich so eingehend korrespondiert hatte, vor, und die Herren bedankten sich nochmals für meine Bereitwilligkeit zur dringlichen Mithilfe. Ich mußte mich gewaltsam zusammennehmen, um unbefangen den Forderungen der Höflichkeit nachkommen zu können. Ich war wie vor dem Kopf geschlagen, denn von dem Phantasiestand meiner Träume fand ich keine Spur. Der im christlichen Verkehr so Gewandte war nicht nur zurückhaltend, sondern geradezu steif oder unbeholzen. Auch seine körperliche Erscheinung enttäuschte mich. Er zog mich nicht an, sondern er beunruhigte mich. Von dem traurlich heimischen Gefühl, das mir der schriftliche Verkehr gebracht hatte, war nichts mehr vorhanden. Zur persönlichen Verkehr fanden wir den rechten Faden nicht mehr. Nach Schluss der Konzertauflösung waren die Mitwirkenden mit ihren Angehörigen noch zum geselligen Ausklingen des fehlenden Abends geladen und bei dieser Gelegenheit lernte ich die alte Mutter des Herrn kennen. Eine einfache, schüchterne Frau, die in der Gesellschaft anfangs gleich keegte schien. Da erschien der Sohn nun als ein ganz anderer. Er gab sich natürlich und

heiter und mit zarter Rücksicht verstand er es tollvoll, die Befangenheit seiner Mutter zu heben. Und da, im natürlichen Verkehr mit seiner Mutter, fand ich sein inneres Wesen auch äußerlich ausgeprägt. Ich mußte mich fragen, wie eine solche Veränderung in so kurzer Zeit nur habe vor sich gehabt können. Ich war tatsächlich, was man sagen kann, verliebt wie ein Bachström, was ich nicht mehr war. Wir sind dann ein glückliches Ehepaar geworden und sind es heute noch. Der erste Eindruck ist also nicht immer der richtige. Unter günstigen Verhältnissen kann das Innere das Äußere völlig umwandeln. Das gewinnende Ausere kann aber auch unglaubliche Defekte verdecken. Damit soll nun aber nicht gesagt sein, daß nicht auch da schwere Enttäuschungen vorkommen können, wo der schriftliche Verkehr dem warmen körperlichen Wohlgefallen zu entsprechen schien. Ich sage den Fall einer Jugendbekannten an, die als britisches Mädchen eines seriösen Mannes Herz gewann. Der Mann war selig in Beize seiner Braut und ihre reisende, geistvolle Briefe, die sie ihm während einer längeren Abwesenheit schrieb, könnten sein Glück, denn er schätzte diesen Vorzug noch höher als die Schönheit. Mit dem Schulwissen, mit den geistigen Fähigkeiten der jungen Braut war es aber lästig bestellt. Sie durfte es nicht wagen, ihrem Verlobten selbst zu schreiben, sondern sie ließ sich die Briefe von einem Mädchen aufsetzen, das zu einer täglichen Arbeit ins Haus kam. Das Mädchen wurde aber krank und kam ins Spital und konnte dem Fräulein also nicht mehr zur Hand sein. Das war ein großer Jammer, denn sie konnte sich niemandem anvertrauen. Sie tat dann das in diesem Fall allerwertvollste. Sie griff zu einem Briefsteller und brachte dadurch soviel Wichtigkeit zu Stande, daß der wahre Sachverhalt zu Tage trat und die Verlobung aufgelöst wurde. Es lassen sich also nicht allgemeine Regeln aufstellen, denn ein jeder Fall will seine besondere Behandlung. Referat in 3.

Ein Vorschlag an alle Hausfrauen.

Je größer die Ansforderungen im Erwerbsleben werden, umso leichter findet die „moderne“ Krankheit, die Nervosität, ihre Opfer. Zahllose geistige Arbeiter spüren diese Tatsache nicht nur am eigenen Körper, sondern fordern sie noch durch den täglichen Genuss jeder Art von Nervenreizmittel. Denn ein Leben ohne Kaffee mit Kirsch und Zigarre wäre Vieles nicht wert gelebt zu werden! Der nächste Sommerurlaub wird die kleinen Herz und Nervendefekte schon in Ordnung bringen! Da diese Hoffnung schon manchmal verhängnisvoll geworden ist, werden viele Hausfrauen einen Vorschlag begrüßen und gerne befolgen. [2166] Seien Sie eines Tages dem Herrn Gemahl statt des gewöhnlichen Kaffees den kostfreien Bobenkaffee „Marie Hag“ vor, der sich weder im Aussehen und Aroma, noch in der Zubereitung von dem bisher gekauften Kaffee unterscheidet. Da dem „Kaffee Hag“ in rohem Zustande durch flüchtige Lösungsmittel sein Koffeingehalt entzogen ist, fehlt ihm jede schädliche Wirkung selbst dann, wenn er in sehr starken Aufgüssen getrunken wird. Interessanter dürfte es namentlich die bisherigen zahlreichen Konkurrenten, daß die beste Sorte „Kaffee Hag“ während des Weihnachtsmonats in überraschend schön geprägten Altsilberdosen mit 1 Pfund Inhalt ohne Aufschlag in den Handel kommt.

Für die Damen. Durch den regelmäss. Gebrauch der Crème Simon und der Savon à la Crème Simon (Seife à la Crème Simon) bei der täglichen Toilette können die Damen sicher sein, sich für immer das Aussehen von Schönheit und Jugend zu bewahren. Zu allen Jahreszeiten und in jedem Klima gleich vorzüglich, machen diese beiden ausgezeichneten Produkte die Haut weiss u. zart und geben ihr Geschmeidigkeit und ein unvergleichliches sammetartiges Aussehen, ebenso wie sie derselben ein köstliches Parfüm verleihen. [2043]



Ein Schatzkästlein für die Jugend!

Pestalozzi-Kalender

Kaisers Neuer Schweizer Schülerkalender

Verlag Kaiser & Co., Bern

[2161]

ist der inhaltsreichste und der am schönsten illustrierte Schülerkalender (mehrere hundert Bilder); er ist der billigste, weil er am meisten bietet.

Preis Fr. 1.50. Erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien.

Hemdenleinwand Webe

rein leinen, gebleicht, hochfein, von Klosterlieferungen zurückgeblieben, versende franko per Nachnahme: (P 8989) [2148]

1 Stück 23 m lang, 88 cm breit Fr. 24.50.

Ant. Marsik, Leinen-Weberie, Giesshübel 5 b, Neustadt a. M. (Böhmen).

1/2 Dtzd. rein leinen weisse Bettücher 150/250 Fr. 20.—
1 " " Küchen-Handtücher 50/120 " 7.— bis 10.—
1 " " " Batist-Sacktücher 44/44 " 4.— " 8.—

ZEPHYR Toilette-
Seife.
für die Hautpflege. —
FRIEDRICH STEINFELS, ZÜRICH.



Vergleicht die Stahldrahtspäne

„Elephant“

mit jeder andern Marke

Der „Elephant“ zertritt sie alle.

[2141]